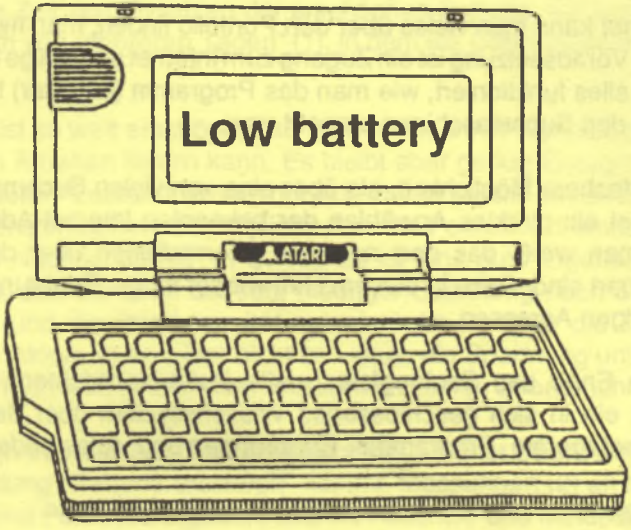
PoFo-NachrichteN

März 1998 Nummer **20**

Batterie erschöpft



Inhalt:

Vorwort, Impressum 2
Batterie erschöpft 3
Programme für den Portfolio (3) 5
Portfolio im Internet 7
Literatur über den Portfolio (5) 13
Re:Port 13
The Portfolio Connection Newsletter 14
Erfahrungen mit dem FolioDrive (3) 15
Sachwortverzeichnis 16
Anzeigen 20

Vorwort

"Batterie erschöpft" - die Batterie ist am Ende - eine der unangenehmsten Meldungen vom Portfolio. Was damit gemeint ist und noch ein paar Hintergrund-Informationen dazu sind in diesem Heft zusammengefaßt.

Im Internet kann man vieles über den Portfolio finden, man muß das aber können. Voraussetzung ist ein Zugang zum Internet und einige Kenntnisse, wie das alles funktioniert, wie man das Programm (browser) bedient, wie man mit den Suchmaschinen umgeht usw.

Eine einfachere Möglichkeit, als über eine von vielen Suchmaschinen zu gehen, ist ein direktes Anwählen der bekannten Internet-Adressen, von denen man weiß, das dort nutzbare Informationen über den Portfolio gespeichert sind. Dazu in diesem Heft wieder einige Erfahrungen mit den zugehörigen Adressen.

Und am Ende das Sachregister - alle PoFo-Nachrichten-Hefte bilden dadurch ein in sich geschlossenes Wissenssystem über den Portfolio, über Zusatzgeräte, Programme, Erfahrungen und vieles andere.

Jan Hájek

Impressum

Autoren dieser Ausgabe:

Lars Aschenbach, Jan Hájek, Thorsten Weigt
und Mitglieder vom KAP (Klub Atari Portfolio) aus Prag

Copyright © PoFo-Nachrichten, J. Hájek, Praha 1998
Herausgeber: A A, Prag 1, Reihe PAP (Palmtop Atari Portfolio)
Satz: MQ-Mac, Druck: O. Faster, Praha 2 (Tschechische Republik)
Redaktion und Vertrieb: ABAK, Am Hedreisch 5, D-44225 Dortmund

Batterie erschöpft

Wenn diese Meldung (bzw. "Low Battery" oder "Batterie épuisée") auf dem Portfolio-Display erscheint, bedeutet es, daß die eingebaute Batterie nicht mehr genug Leistung hat, um den Rechner weiter zu versorgen. Der Portfolio schaltet sich dann automatisch aus. Nach der Meldung bleibt eine gewisse Zeit zum Ersetzen der erschöpften Batterie. Es "bleibt noch eine Zeitraum von mehreren Tagen" [1], in dem die Daten noch nicht verlorengehen.

Die Batterie ist so weit erschöpft, daß sie dem Rechner nicht ausreichend Energie zum Arbeiten liefern kann. Es bleibt aber genug Energie für den "ausgeschalteten" Zustand, in dem nur jede zweite Minute ein Stromimpuls von der Batterie entnommen wird (siehe dazu die Portfolio-Stromaufnahme in den PoFo-Nachrichten Nr. 2, S. 16). Es ist eine gute Eigenschaft der Primärzellen, daß sie auch bei sehr niedriger Spannung noch Strom liefern können und die Restkapazität ausreicht, im Portfolio die Daten zu erhalten (bei Akkus ist es leider nicht so - wenn die Spannung unter einen bestimmten Wert fällt, sind sie leer und können keinen Strom mehr liefern).

Der technisch interessierte Benutzer fragt, bei welcher Spannung eigentlich die Meldung "Batterie erschöpft" kommt. Messungen [2] an mehr als einem Dutzend Portfolios ergaben, daß die Abschalt- und Meldespannung bei 3,0 V liegt, mit einer Toleranz von 0,1 V, also im Bereich von 2,9 bis 3,1 V.

In diesem Spannungsbereich funktioniert noch der interne Spannungswandler, der aus der nicht gerade konstanten Batteriespannung die erforderliche stabilisierte Spannung von 5 V für die Integrierten Schaltungen erzeugt.

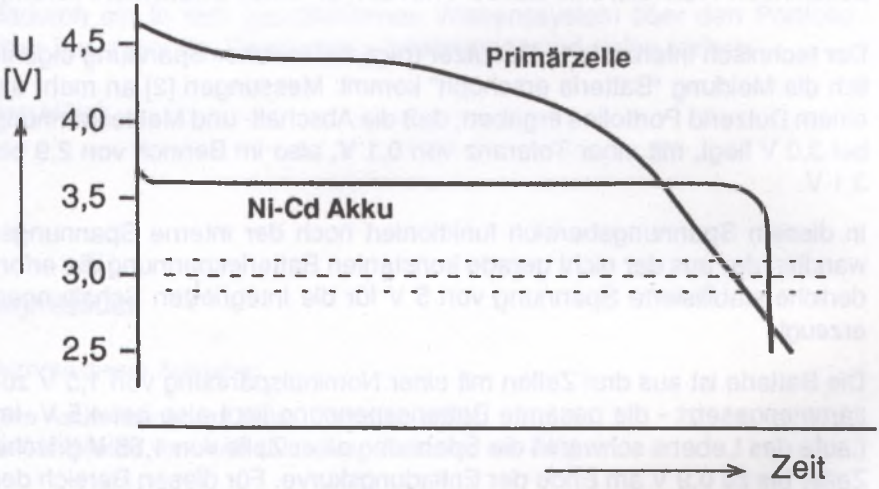
Die Batterie ist aus drei Zellen mit einer Nominalspannung von 1,5 V zusammengesetzt - die gesamte Batteriespannung liegt also bei 4,5 V. Im Laufe des Lebens schwankt die Spannung einer Zelle von 1,55 V (frische Zelle) bis zu 0,9 V am Ende der Entladungskurve. Für diesen Bereich der nutzbaren Spannungen ist auch die Nennkapazität angegeben (die Zellen wurden ursprünglich für Leuchten entwickelt und eine Glühbirne gibt Licht auch noch bei niedriger Spannung).

Die Messungen an der Seite der Batterie des Portfolios sind nicht einfach, da man zwischen einzelnen Messungen immer einige Minuten warten muß, bis sich der innere Speicherkondensator entlädt. Erst dann kann man eine andere Spannung anlegen (bzw. die angelegte Spannung ändern) und abwarten, wie sich dies auswirkt.

Für die Messungen wurde eine Vorrichtung benutzt, bestehend aus zwei nachgebildeten Zellen aus Holz, die kurzgeschlossen sind, und einer Attrappe mit ausgeführten Anschlüssen für ein regelbares Netzteil.

Daß der interne Wandler noch bei so einer kleinen Spannung arbeitet, bei der die Batterie praktisch ganz verbraucht ist, also diese fast bis zum Ende ausgeschöpft wird, zeugt von der guten Arbeit der Portfolio-Entwickler.

Die Entiadungskurve einer Batterie aus Primärzellen ist im Bild zu sehen. Der langsam abfallende Verlauf der Spannung ermöglicht noch nach der Meldung "Batterie erschöpft" und nach dem automatischen Ausschalten einen weiteren "schlafenden" Zustand des Portfolio.



Ganz anders ist es bei einer Batterie aus den oft benutzten Ni-Cd Akkumulatoren, die zuerst eine ziemlich konstante Spannung von 1,2 V je Zelle aufweist, am Ende der Entladungskurve aber einen sehr steilen Abfall

der Spannung hat, so daß kurz nach der Meldung die Spannung unter die Grenze sinkt, wo der interne Spannungswandler nicht mehr funktioniert. Für eine solche Entladungskurve ist der Portfolio einfach nicht konstruiert.

Nach dem Abschalten erfolgt kein "Schlafzustand", weil die Akku-Batterie einfach leer ist. Es kann sogar vorkommen, daß bei weiterer Entladung unter die Tiefentladungsspannung die Akkus umpolen [3] und dann unbrauchbar (nicht mehr aufladbar) sind.

Ich hoffe, einige oft gestellte Fragen zur Batterie-Versorgung geklärt zu haben. Weitere praktische Erfahrungen mit Batterien und Akkus findet man in [4].

Jan Hájek

Literatur:

[1] Bedienungshandbuch Portfolio TRAGBARER PC. Atari 1989

[2] Ergebnisse verschiedener Messungen im KAP/Prag

[3] Halaczek/Radecke: Batterien und Ladekonzepte. Franzis 1996. ISBN 3-723-4602-2

[4] Kächele, S.: Alles eine Frage der Spannung. Alkali-Batterien, NiCads, Accucells und Ladegeräte. PofoInfo 3/1996, S. 24-26

Programme für den Portfolio (3)

FUNCTIO

Das Programm **FUNCTIO** - Der Funktionsplotter dient der grafischen Darstellung von Funktionen.

Diese Funktion kann beliebig in Klammern verschachtelt werden und darf 60 Zeichen lang sein und folgende Zeichen enthalten: sin(x), cos(x), PI, +, -, *, /, ^.

Um die Tangens-Funktion zu verwenden, muß man, wie in der Schule gelernt, sin(x)/cos(x) eingeben.

Nach Eingabe der Funktion müssen die Grenzen der Funktion eingegeben werden. Hier erlaubt das Programm auch die Eingabe von Potenzen, z.B. 2E-24, -2E38 2^6 usw. Danach werden die Funktionswerte errechnet und die Y-Variation dargestellt. Nach der Eingabe von "Return" erscheint der Grafikbildschirm und die Funktion wird geplottet. Im oberen Teil des Bildschirms wird die Funktion nochmals gezeigt.

PC

Das Programm **PC** - Programmer´s calculator ist ein Utilitie für den Portfolio, das erlaubt, mit 32-bit integer-Zahlen zu rechnen.

Das Programm konvertiert Zahlen in die verschiedenen Zahlensysteme. Unterstützt werden: bin, decimal, hex und octal systeme. Es ist weitgehend selbsterklärend und dadurch sehr einfach zu bedienen.

Man wählt nach dem Start des Programms mit F2 das Zahlensystem aus und gibt dann die Zahl ein. Wird nun die Basis verändert, so ändert sich automatisch die eingegebene Zahl mit. Außerdem ändert sich die Auswahl der einzugebenden Zahlen.

Es lassen sich außerdem alle Operationen durchführen, wie +, -, *, /, % sowie alle logischen Verknüpfungen (and, or, xor). Desweiteren läßt sich das Einer- und Zweier-Komplement bilden.

Das Programm ist in Englisch geschrieben, läßt sich aber sehr einfach bedienen. Eine Hilfefunktion ist integriert.

PC läßt sich allen Programmierern nur wärmstens empfehlen. Man kann sagen, daß es sich schon fast lohnt, sich nur für dieses Programm einen PoFo zu kaufen!

Die Programme befinden sich auf der Diskette "diverse Programme" aus meiner PD Programmsammlung (siehe Anzeigen in den PoFo-Nachrichten Nr. 7 und 11, S. 20). Viel Spaß und Erfolg damit wünscht

Thorsten Weigt

Portfolio im Internet

Wie bekannt, ist das Internet ein schnellebiges Medium. Angeblich ist es sehr aktuell und ändert sich ständig. Eine Unmenge an Informationen ist in den weltweit verstreuten Computern gespeichert, auch über den Portfolio. Zwei Beiträge mit den Erfahrungen und zu den Quellen über den Portfolio im Inernet wurden schon in den PoFo-Nachrichten Nr. 11 veröffentlicht. Heute weiteres zum Internet und dem weltweiten Netz WWW.

Anfang Februar 1998 hatte ich wieder einen zeitlich begrenzten Zugang zum Internet, und diesmal habe ich die Suchmaschine "YAHOO!" bemüht, mit der Suchaufforderung "Portfolio + Atari". Das Ergebnis waren drei Treffer.

Die zwei ersten Treffer waren noch übersichtlich:

Marcel Letter, PE1GDK mit seiner HAM RADIO PAGE unter der Adressse **http://almere.flnet.nl/~olette01/** hat die erste Seite auf grünem Hintergrund mit einer sehr schlecht lesbaren blauen Schrift dargestellt und bietet offensichtlich ein Programm mit Locatoren für Funkamateure an.

Auf seiner anderen Seite "transponder" mit wieder zu dunklem grauen Hintergrund und blauer Schrift ist über den Portfolio nichts mehr zu lesen (die Leute können offensichtlich nicht mit Farben umgehen und vergessen, daß die Lesbarkeit der Buchstaben vom Kontrast abhängt und nicht von der Farbe - dunkle Farbtöne liefern zu wenig Kontrast und erschweren das Lesen, besser gesagt "Entziffern" der Schrift).

Florian Peer Riedel´s Portfolio Seite - nach vielversprechender Überschrift "Hallo Portfolio Freaks!" kommt ein nichtssagender Text, in dem man sich wundert, daß es keine Portfolio Home Page im Internet gibt usw., also nur blablabla mit vielen Tippfehlern. Letzte Änderung am 18.6.1996, 13.00. Dies spricht schon für sich. Unter der Adresse:

http://www.rz.fhtw.de/~s0157475/computer/folio/mainfol.htm

kann man nach mehreren Fehlern in der Sprache Java (mit der die Seiten geschrieben wurden) einen weiteren Link auf Compuserve finden, wo angeblich ein Verzeichnis aller Laptops und Palmtops sein soll - leider geht

der Verweis nicht auf die entsprechende Seite, sondern auf die Home Page von Compuserve - suchen muß man selbst (was gar nicht so einfach ist). Weiter gibt es außer Gedichten noch eine E-Mail-Adresse, unter der man den Autor erreichen kann (soweit er noch dort studiert):

s0157475@rz.fhtw.berlin.de

Der interessanteste Treffer war aus Australien unter der Adresse:

http://www.uq.net.au/~zzmdemyg/index.html

mit prachtvoll farbigen Seiten. Auf der ersten Seite "Atari Portfolio World Front Door" muß man auf das farbige Atari-Logo klicken, und man kommt zur zweiten Seite: "Australian Atari Portfolio World", die auf schwarzem Hintergrund nicht nur schöne Bilder aufweist, sondern Schrift in den Farben blau, rot und weiß.

Einige Links im Text führen sofort zum Hardware-Angebot einer Firma (Portfolios, Zubehör und Zusatzgeräte), zum bekannten Portfolio-Bild "CHAC Atari Portfolio"(siehe auch Beschreibung in den PoFo-Nachrichten Nr. 11, Seite 8) und zu Download von 3 MB Programmen von Russ Campbell.

Weiter sollte man nicht gehen, da die unteren drei Möglichkeiten "Index", "Random" und "Next" links vom Atari-Logo auf die Seite "The Atari Web Ring" führen (Index), die 96 Einträge über Atari-Computer enthält, aber nichts über den Portfolio.

Wesentlich schlimmer ist es bei dem "Random", wo der Computer einen Java-Fehler meldet (und danach abstürzen kann). Die Seite wurde offensichtlich in Java programmiert, leider aber fehlerhaft.

Auch die dritte Möglichkeit "Next" bringt in der Sache Portfolio nichts, da sie zum "ELYSIUM - Place to Ataridom" führt.

Für die Gestaltung der Seite (und ich nehme an, auch für die Fehler) zeichnet der Verantwortliche **matthewd@uq.net.au**

Am oberen Seitenrand sind einige Rechtecke mit Bildern und daneben-stehenden Aufschriften: Home, Links, News, Files und Email.

Die interessanteste davon ist "Links", die zu einem Verzeichnis über den Portfolio im WWW mit 17 Verweisen führt, wo wahrscheinlich alles zusammengetragen wurde, was zu der Zeit im Web verfügbar war. Dort kann man auch nachlesen, was eigentlich die Abkürzung CHAC bedeutet: Computer History Association of California (Palo Alto, CA, USA). Es werden seit 1993 alte Computer gesammelt (und der Portfolio gehört dazu, deswegen also das Bild, um zu wissen, was man sammelt).

Unter dem leider zu wenig sagenden Verweis "Atari Portfolio", der in der Liste zweimal vorhanden ist, kommt man zum erstenmal in die Sackgasse: "File not found" (die irgendwo in NL endet) und zum zweitenmal zu einem deutschen Text, der aus einer "Geschichte der Heimcomputer 1976 - heute" stammt, die auf der Heinrich-Hertz-Schule in Hamburg geschrieben wurde. Die Internet-Adresse ist:

http://www.hh.schule.de/hhs/computer/main.htm

Über die Computer-Liste kommt man zur Atari Portfolio Seite, aus der viele Links zu verschiedenen Einträgen führen wie z.B. HOT NEWS (vom 8.6.1995 !) oder Adressen von Portfolio-Clubs in Holland und England.

Auf der "Atari Seite" findet man auch Verweise zum PCD (Portfolio Club Deutschland). Beim Anklicken meldet aber der Computer "File not found", da er unter der angegebenen Adresse **http://www.cyclone/PCD/** nichts findet und danach sogar abstürzt. Ähnlich ist es mit einem Verweis auf APS - se, also "Portfolio-Seite (Schweden)", wo er unter der Adresse **http://www.hfb.se/~m95lly/portfoli.html** meldet: "www.hfb.se - unable to locate the server". Es wäre nicht schlecht, wenn die Schüler, die die Seiten geschrieben haben, ab und zu auch nachschauen, ob die dort angegebenen Links noch funktionieren (sowas nennt man Pflege).

Das gleiche gilt auch für die australische Seite mit den Links: mehrere davon endeten beim Anklicken mit der Meldung: "Not found". Ein anderer Link "The Computer Museum" ist "Forbidden" (also nicht zugänglich - oder nur für Mitglieder?), und viele Links führen zu weiteren Seiten, wieder mit weiteren Links usw., solange man genug Zeit hat.

Weil man bei den Sprüngen von einem Link zu einem anderen schnell den Überblick verlieren kann, empfehle ich, die durchgegangenen Links grafisch zu notieren (siehe Abbildung der hier genannten Schritte). Dann kann man auch besser die vorhandene Funktion "Back" nutzen und auf die gewünschte Seite kommen, auf der man schon vorher war und wovon wieder andere Links zu nächsten Seiten mit weiteren Informationen führen.

Unter dem australischen WWW-Link "Atari Portfolio-System" findet man unter der Adresse

http://rzserv2.fh-lueneburg.de:8080/Portfolio

eine große Anzahl von Informationen über den Portfolio gespeichert, inklusive der Newsletter von Paul Joliffe, die von April 1995 bis May 1996 erschienen sind (siehe dazu Seite 12).

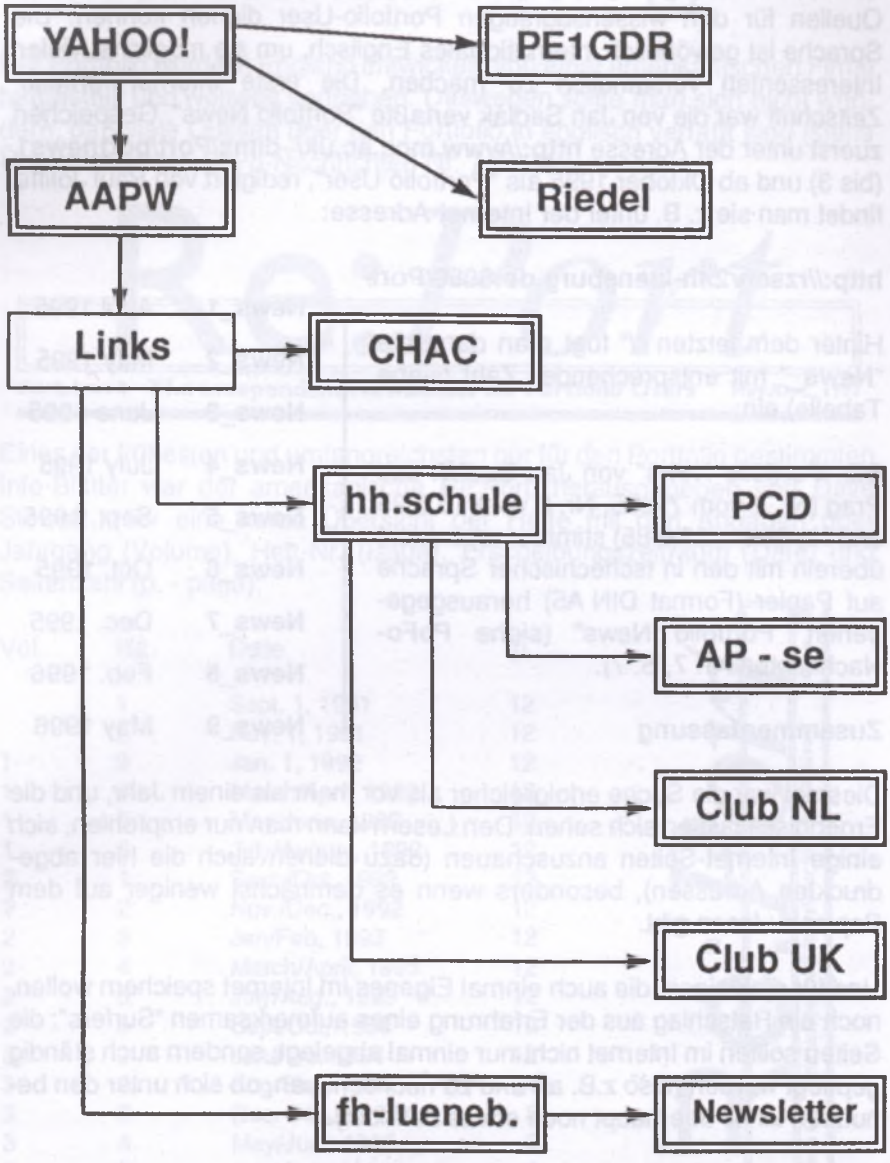
Andere australische Links führen zu Firmen, die Hardware anbieten, zu Programmen (in PBASIC), zur Programmiersprache PL1 für den Portfolio usw.

In dem Teil "News" waren nur zwei Zeilen vom 19.1.98 (also ziemlich aktuell) zu lesen, in denen man für die Australier einige Utensilien anbot - Preisliste über E-Mail.

Das Anklicken des Rechtecks "Files" führte zu Dateien mit Programmen für den Portfolio: Applications (11 Stück), Games (15) und Utilities (53). Und "Email" öffnete ein Fenster zum Schreiben einer Nachricht für den Autor der Seiten: **matthewd@uq.net.au**

Auf der australischen Seite AAPW war ich am 4.2.98 der Besucher Nr. 3859, am 5.2.98 Nr. 3907 und am 9.2.98 schon Nr. 4052.

Als zweite Suchmaschine bemühte ich die empfohlene "AltaVista"; und die Suchaufforderung "Atari + Portfolio" führte zu 212 068 Eintragungen, die sich diesmal wirklich mit dem Portfolio beschäftigten, wie ich aus den ersten zwanzig Seiten feststellen konnte (darunter einige schon bekannte Internet-Adressen, siehe oben). Um noch mehr im Internet zu "blättern" war leider nicht genug Zeit vorhanden.


YAHOO!
PE1GDR
AAPW
Riedel
Links
CHAC
hh.schule
PCD
AP - se
Club NL
Club UK
fh-lueneb.
Newsletter

Im Internet erschienen "elektronische Zeitschriften", die ebenfalls als Quellen für den wissensdurstigen Portfolio-User dienen können. Die Sprache ist gewöhnlich internationales Englisch, um sie möglichst vielen Interessenten verständlich zu machen. Die erste Internet-Portfolio-Zeitschrift war die von Jan Sedlák verfaßte "Portfolio News". Gespeichert zuerst unter der Adresse **http://www.mcc.ac.uk/~dlms/Port/portnews1** (bis 3) und ab Oktober 1995 als "Portfolio User", redigiert von Paul Joliffe findet man sie z. B. unter der Internet-Adresse:

http://rzserv2.fh-lueneburg.de:8080/Port/

Hinter dem letzten "/" fügt man dann die "**News_**" mit entsprechender Zahl (siehe Tabelle) ein.

News_1	April 1995
News_2	May 1995
News_3	June 1995
News_4	July 1995
News_5	Sept. 1995
News_6	Oct. 1995
News_7	Dec. 1995
News_8	Feb. 1996
News_9	May 1996

Die "Portfolio News" von Jan Sedlák aus Prag (Nr. 1 vom 7.4.95, Nr. 2 vom 15.5.95 und Nr. 3 vom 20.6.85) stimmen aber nicht überein mit den in tschechischer Sprache auf Papier (Format DIN A5) herausgegebenen "Portfolio News" (siehe PoFo-Nachrichten Nr. 7, S. 7).

Zusammenfassung

Diesmal war die Suche erfolgreicher als vor mehr als einem Jahr, und die Ergebnisse lassen sich sehen. Den Lesern kann man nur empfehlen, sich einige Internet-Seiten anzuschauen (dazu dienen auch die hier abgedruckten Adressen), besonders wenn es demnächst weniger auf dem Papier zu lesen gibt.

Und für diejenigen, die auch einmal Eigenes im Internet speichern wollen, noch ein Ratschlag aus der Erfahrung eines aufmerksamen "Surfers": die Seiten sollten im Internet nicht nur einmal abgelegt, sondern auch ständig gepflegt werden (also z.B. ab und zu nachschauen, ob sich unter den benutzten Links überhaupt noch etwas befindet).

Jan Hájek

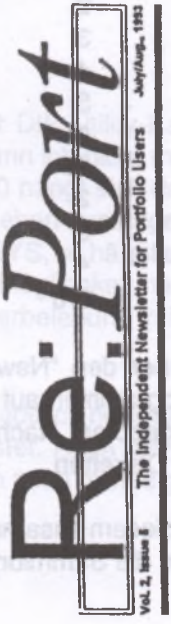
Literatur über den Portfolio (5)

Der Portfolio wurde in England entwickelt, von einer amerikanischen Firma hergestellt und weltweit vertrieben. Deswegen sollte man sich nicht wundern, daß viele Quellen über den Portfolio in englisch verfaßt sind (siehe Übersicht in den PoFo-Nachrichten Nr. 7, S. 6).

Re:Port
Vol. 2, Issue 2 The Independent Newsletter for Portfolio Users Nov./Dec., 1992

Eines der frühesten und umfangreichsten nur für den Portfolio bestimmten Info-Blätter war der amerikanische Re:Port, herausgegeben von Dave Stewart. Hier eine kurze Übersicht der Hefte mit den Angaben über Jahrgang (Volume), Heft-Nr. (Issue), Erscheinungszeitraum (Date) und Seitenzahl (p. - page):

Vol.	Iss.	Date	p.
	1	Sept. 1, 1991	12
	2	Nov. 1, 1991	12
1	3	Jan. 1, 1992	12
1	4	March/April, 1992	12
1	5	May/June, 1992	12
1	6	July/August, 1992	12
2	1	Sept./Oct.,1992	12
2	2	Nov./Dec., 1992	12
2	3	Jan/Feb, 1993	12
2	4	March/April, 1993	12
2	5	July/Aug., 1993	12
2	6	Sept/Oct, 1993	12
3	1	Jan/Feb. 1994	12
3	2	Aug/Sep. 1994	10
3	3	Dec. 94/ Jan 95	8
3	4	May/June 1995	8
3	5	July/Aug. 1995	6



Die Re:Port-Hefte wurden im Format 215 x 277 mm herausgegeben, mit numerierten Seiten (z. B. 1 bis 12), leider aber ohne Angabe des Jahrgangs und der Heft-Nr. auf jeder Seite.

Jedes Heft begleitete eine Diskette mit Programmen. Innerhalb der vier Erscheinungsjahre gab es insgesamt 17 Ausgaben.

The Portfolio Connection Newsletter

In England erschienen zweimonatlich die "Newsletter" von Peter & Lyn Bennett, die einen Versand von Portfolio-Hardware und -Software mit dem Namen "The Portfolio Connection" betrieben. Hier eine kurze Übersicht der Hefte (hat jemand die Nr. 4/1993?):

Vol.	Iss.	Date	p.
	1	March, 1992	3
	2	May, 1992	4
	3	July, 1992	8
1	4	September, 1992	9
1	5	November/December 1992	10
1	6	January/February 1993	10
2	1	April, 1993	10
2	2	May/June, 1993	10
2	3	July/August, 1993	10
2	4	?	?
2	5/6	November,1993 - February,1994	16

Außer den "Newsletter" wurden sogenannte "Sets" mit verschiedenen Programmen auf Disketten im Format 5,25" (360 KB) oder 3,5" (720 KB) angeboten. Nach einem Verzeichnis von July 1993 gab es mindestens 45 Disketten.

In diesem Zusammenhang Dank an Herrn Wolf-Theo Holl, der die Angaben und die Sammlung der englischsprachigen Literatur vervollständigt hat.

Erfahrungen mit dem FolioDrive (3)

5. Probleme mit 720 KB Disketten

Zwischenzeitlich habe ich mich wieder etliche Stunden mit dem FolioDrive herumgeschlagen und geärgert, weil keine 720 KB Diskette richtig formatiert wurde! Auch nagelneue 720 KB Disketten, die ich mir extra angeschafft hatte, waren nach der Formatierung, durch das FolioDrive, nicht mehr zu gebrauchen. So langsam fange ich wirklich an zu verzweifeln und würde das FolioDrive glatt zum Mond schießen, wenn nur der zu buchende Flug nicht so teuer wäre! Man kann nur froh sein, daß es keine Probleme mit den 1,44 MB Disketten gibt!

Von Wolf-Theo Holl wurden meine Erfahrungen zwischenzeitlich bestätigt, was die Abstürze betrifft. Seiner Erfahrung nach darf man auf 720 KB Disketten nicht mehr als 30 Dateien in Unterverzeichnissen ablegen, weil einschließlich der dort immer vorhandenen Einträge . und .. insgesamt nur 32 Einträge erlaubt sind. Dieses Problem ist seit den Tagen des Universalinterfaces von BSE/USA (nicht UK - 8-)) bekannt und begründet sich entweder durch das BIOS oder das DIP-OS 2.11!

6. Probleme mit ANSI.SYS

Installiere ich diesen Bildschirmtreiber, den ich von der DIP-Utility-Karte kopierte, vor dem FolioDrive in der CONFIG.SYS, so kann ich nicht mehr auf das FolioDrive zugreifen. Mein PoFo mit BIOS 1.130 hängt sich dann immer auf und muß durch einen Warmstart wieder ins Leben zurückgerufen werden. Installiere ich aber das FolioDrive vor ANSI.SYS, so hängt sich der PoFo auch auf - und das, bevor ich überhaupt die Möglichkeit habe, irgendeinen Befehl am Prompt einzugeben! Zur Wiederbelebung reicht dann ein Warmstart nicht mehr aus!

Die Unverträglichkeit von FDRIVE.SYS und ANSI.SYS habe ich noch nicht auf den PoFos mit BIOS 1.030, 1.052 und 1.072 getestet. Auch mit der Spezialversion PFANSI.SYS konnte ich aus Zeitgründen noch nicht experimentieren.

Lars Aschenbach

Sachwortverzeichnis

Angegeben sind: Heft-Nr. - Seite

A

ABC 1 - 6
AC ADAPTOR 2 - 11, 16 - 3
ACOM 1 - 9, 7 - 8
Adapter 16 - 8
Adreßbuch 4 - 9, 6 - 4
Adreßraum 5 - 3
Akku Nachladen 4 - 18
Akku (Ni-Cd) 20 - 4
Akku und Netz umschaltbar 17 - 6
Animation 10 - 19
Apple 7 - 9, S - 4, S - 18
Assembler 19 - 3
ATARI AKTUELL 6 - 14
ATARI EXPLORER 9 - 7, 7 - 6
ATARI INSIDE 5 - 12, 6 - 11, 6 - 15
Atari Journal 2 - 6, 6 - 15
Atari Portfolio 1 - 4, S - 3
Atari ST 7 - 8
Atari User 7 - 6
Ausverkauf 5 - 13
Autobatterie 12 V 16 - 3, 17 - 6
Autobatterie 24 V 16 - 9
AUTOEXEC.BAT 4 - 19, 9 - 11, 12 - 3
AZERTY 1 - 3, S - 3

B

B: 1 - 8, 3 - 13, 3 - 17, 14 - 3, S - 7
Bajtek 7 - 7
B&P 6 - 17, S - 18
Batchdateien in der Literatur 12 - 15
Batch-Stapelverarbeitung 12 - 3
.BAT - Defragmentierung 12 - 18
.BAT - Entwicklung 12 - 6
.BAT - Kurz und hilfreich 14 - 17, 15 - 16
.BAT - PoFo oder PC? 12 - 8, 13 - 7, 14 - 9, 15 - 13
Batterie erschöpft 20 - 3
Batterie-Test 17 - 3
Baud-Rate 17 - 15
Bedienen 15 - 4
Befehle in Variablen 11 - 14
BEST-Electronic 3 - 19
Bildschirminhalt 10 - 19
BIOS-Version 9 - 10, 17 - 16
Brennservice 2 - 19
BSE 1 - 13, S - 8

C

Card Drive S - 18
Car-Office 16 - 14
CB-Funk S - 13
CCM 5 - 7, S -10
CD-ROM 15 - 11
CeBIT HOME 11 - 6
CHAC 20 - 9, 11 - 8
ChemFolio 14 - 16
Chess 1 - 4, S - 4
CLOCK 13 - 13
Club 1 - 17, 6 - 11
ComputerSchau 3 - 7
ComputerSchau´95 5 - 11
ComputerSchau´96 10 - 6
ComputerSchau´97 15 - 9
ComputerSchau´98 18 - 2
CONFIG.SYS 4 - 19, 11 - 12

D

DARC S - 12
Das beste Programm 5 - 19
Dateienübertragung 15 - 3
Datentransfer 7 - 8, 5 - 18
dBFolio 6 - 19, 5 - 19
DFÜ 1 - 9
DICE 11 - 16

Die 126 Byte Grenze 12 - 17
DIP 1 - 6, 10 - 13, S - 17
DIR *. 16 - 16
Diskettenlaufwerke S - 14
DISKfolio S - 16
Display blinkt 9 -18
Displaykabel 7 - 3, 3 - 19
Displaykabel-Reparatur 13 - 3
Druckerprobleme 8 - 12

E
Editorial 7 - 19, 18 -19
ELRAD 2 - 9, 3 - 13, 14 - 3
ENTER 11 - 9
Erfinder 7 - 14, 10 - 13, 15 - 12
Erweiterungen von Atari S - 5
Erweiterungsbox S - 14

F
FAT S - 8
FDD S - 11
FDD.SYS 18 - 5, S - 15
Fehler 13 - 14
Festplatte 1 - 13, S - 8
"flash" 7 - 12, 8 - 13, 14 - 12
Flashdrive 1 - 13, S - 8
FolioDrive 18 - 3, 19 - 7, 6 - 12, S - 14
FolioDrive (Erfahrungen) 18 - 9,
19 - 11, 20 - 15
FolioTalk 7 - 8
Fragen und Antworten 5 - 18, 7 - 8,
8 - 19, 9 - 18, 10 - 19, 13 - 14
FT.COM 15 - 3, 5 - 18, S - 5
FT.COM Deutsch 15 - 18
FUNCTIO 20 - 5

G
Gewinn 16 - 14
Glühbirnchen 8 - 4
Grafische Animation 10 - 19
Grenze 126 Byte 12 - 17
Grote 1 - 5, 10 - 14, 14 - 15

H
HANDYDISC S - 14
Hardware von anderen Anbietern S - 8
Hättet Ihr das gewußt ??? 8 - 6
HighBatcher L. A. 12 - 5
Hintergrundbeleuchtung 8 - 3
Hobby-tronic 3 - 7
Hobby-tronic´95 5 - 11
HobbyTronic´96 10 - 6
HobbyTronic´97 15 - 9
HobbyTronic´98 18 - 2
HPC-xxx 1 - 4, 2 - 19, 6 - 8, S - 4
HPC-101 S - 5
HPC-102 S - 6
HPC-104 S - 6
HPC-301 S - 18
HPC-402 2 - 10
HPC-709 17 - 16

I
Information von ATARI 2 - 18
Inhaltsverzeichnis 1995 7 - 16
Inhaltsverzeichnis 1996 13 - 18
Inhaltsverzeichnis 1997 19 - 18
Instant Spell Check 17 - 16, S - 4
Interne Aufrüstungen S - 18
Internet 11 - 3, 11 - 6, 20 - 7
Inventur 16 - 14
I/O Interface S - 9

K
Kabel 1:1 15 - 3
Kaltstart 8 - 19
KAP 3 - 7, 10 - 6, 15 - 9
KAP-Stand 3 - 7, 5 - 11
Kombinationsinterface S - 8
Kurzanleitung 4 - 8, 6 - 4

L
Laufwerk B: 3 - 13 + 17, 14 - 3, S - 7
LCD 8 - 3
LED im Portfolio 9 - 3, 10 - 7

Literatur 1 - 5, 6 - 14, 7 - 6, 14 - 15, 16 - 15, 20 - 13
Li-Zelle 3 - 6, S - 10
Logikanalysator 16 - 17, S - 10

M
MAC (Pocket) 7 - 9
MathFolio 14 - 16
MausNet 3 - 10
Memory Expander + S - 6
Memory-Modul 5 - 7, 6 - 17
Meßfolio 14 - 3, 3 - 13
MIDI 5 - 12, S - 9
Modem 1 -11, S - 12

N
Netzteil HPC-402 2 - 10, 3 - 14
Netzteilspannungsanzeige 9 - 13
Neue Speicherkarten 3 - 3, 4 - 5, 5 - 7, 6 - 17, 7 - 12, 8 - 13, 9 - 14
Neues aus Prag 3 - 18
News aus USA 3 - 19
Newsletter 7 - 6, 20 - 14
Ni-Cd Akku 20 - 4

O
OPTROL 10 - 11, 14 - 12, 15 - 6
Optrol-Speicherkarten 7 - 12, 9 - 14

P
PA 825 S - 10
Packet Radio S - 12
Palmtop Atari Portfolio S - 3
P&P 3 - 9; 3, 4, 5, 6, 8, 9 - 20
Parallel Interface S - 5
Parallele Schnittstelle 4 - 3, 9 - 9, S - 5
Parameter 16 - 10, 17 - 10, 18 - 12
PC 1 bis 5 1 - 6
PCD 10 - 9, 15 - 11
PCD geboren! 6 - 11
PC-Kartenlaufwerk S - 18
PCMCIA-Adapter gesucht 7 - 15
PC-Programme 10 - 19
PD Programm-Sammlung 7 - 20,
Periodisches Nachladen 4 - 18
PF-Vermächtnis 1 - 8, 6 - 16
PhysikFolio 14 - 16
Pocket MAC 7 - 9
PofoInfo 15 - 11
PortCar 16 - 7, 19 - 13
PortDrive 19 - 13, 3 - 18
PortEx 6 - 3
Portfolio-Erfinder 7 - 14, 10 - 13
Portfolio in Deutschland 1 - 6, S - 17
Portfolio News 7 - 7, 10 - 4, 20 - 12
Portfolio öffnen 4 - 16, 5 - 16, 8 - 16, 9 - 16
Portfolio säubern 5 - 17
Portfolio-Taktfrequenz 8 - 7, 17 - 14
Portfolio-Tastatur 7 - 10
Portfolio User 20 - 12
Portfolio-Verbrauch 2 - 15
PortWalk 2 - 3, 2 - 6, 19 - 13
Power 9 - 9
Power Basic 1 - 4, S - 4
PPI S - 12
Prager Club 3 - 7
Preise S - 17
Primärzelle 20 - 4
Programm CLOCK 13 - 13
Programm DICE 11 - 16
Programm FT.COM 15 - 3, S - 5
Programm "UHR" 7 - 15
Programmdisketten KAP 4 - 19
Programme für PoFo 14 - 16, 15 - 10, 16 - 14
Programmer´s Calculator 20 - 6
Programmsammlungen 10 - 3, 15 - 10
Programmsammlung Grote 10 - 14
Programmsammlung KAP (1) 10 - 16
Programmsammlung KAP (2) 11 - 17
Programmsammlung KAP (3) 12 - 19
Programmsammlung KAP (4) 13 - 14
Programmsammlung KAP (5) 13 - 16

Programmsammlung KAP (6) 14 - 18
Programmsammlung KAP (7) 15 - 19
Programmsammlung KAP (8) 16 - 18
Programmsammlung KAP (9) 17 - 17
Programmsammlung KAP (10) 18 - 15
PROMPT 19 - 15
proTOS'95 6 - 9, 19 - 9
PTERM 1 - 11

R
RAM 1 - 3, S - 3, S - 18
RAM-Card-Station S - 10
Re:Port 7 - 6, 20 - 13
ROM 2 - 19, S - 4

Q
QWERTY 1 - 3, 17 -16, S - 3
QWERTZ 1 - 3, S - 3

S
Schutzschaltungen 17 - 7
Sehr geehrter Leser! 12 - 4
Senden 15 - 4
Serielle Schnittstelle S - 6
SMT 4 - 17, 6 - 3
Softwaretips 4 - 19
Speichererweiterung 14 - 3, S - 6
Speicherkarte OPTROL 14 - 12, 15 - 6
Speicherkarten 3 - 3, 3 - 18, 4 - 5,
5 - 7, 6 - 17, 7 - 12, 8 - 13, 9 - 14
Speichermodul 5 - 7, 6 - 17
Speicher-Verteilung 5 - 3
SRAM 1 - 3, S - 3, S - 10
Stapeldatei für PortWalk 2 - 5
Stromaufnahme 2 - 16
SYSTEMFEHLER 8 - 18

T
Tabellenkalkulation 4 - 14, 6 - 6
Taktfrequenz 8 - 7, 17 - 14
Taschenrechner 4 - 11, 6 - 5
Tastatur 7 - 10
Technical Reference Guide 7 - 6
Technische Daten 1 - 3, S - 3
Telefonkartenleser 1 - 15
Test (Batterie) 17 - 3
Textverarbeitung 4 - 13, 6 - 6
TimeManager 16 - 14
TNC S - 12
TPC Newsletter 7 - 6, 20 - 14
TransDrive S - 16
TSR 7 - 11

U
UART 17 - 14
UHR 7 - 15, 13 - 13
Unbekannter Befehl 11 - 12
Universal Interface S - 8

V
Verbrauch 2 - 15
Versteckte Datei 9 - 19
Viren 17 - 19

W
Was braucht der PoFo? 5 - 15
Wettbewerb 5 - 19
Wohin mit den Daten? 10 - 10
Würfel 11 - 16

X
XTERM 1 - 9, 7 - 8, 5 - 18
XT-Slot 14 - 5

Y
YAHOO! 20 - 7, 20 - 11

Z
Zeitplaner/Kalender 4 - 12, 6 - 5
Zubehör 1 - 4, S - 4

Nr.
126 Byte Grenze 12 - 17
2,64 MB? 3 - 17
4,9152 MHz 8 - 7, 17 -14

Wir bieten für den **Atari** *Portfolio*:

PortWalk - Magnetbandinterface **für 89 DM**
(siehe Berichte in PoFo-Nachrichten Nr. 2, S. 3-9)

PortEx - Portfolio-Experimentierplatine **für 49 DM**
(siehe Bericht in PoFo-Nachrichten Nr. 6, S. 3)

PortErK - Portfolio-Ersatz-Kabel **für 15 DM**
(siehe Bericht in PoFo-Nachrichten Nr. 7, S. 3-5)

Bausatz LED im Portfolio **für 2 DM**
(siehe Bericht in PoFo-Nachrichten Nr. 9, S. 3-6)

Einzelne PoFo-Nachrichten-Hefte **je 4 DM**

Programmdisketten **KAP 1** bis **KAP 10** **je 5 DM**
Disketten-Format 5,25" (360 KB)

(siehe Gesamtübersicht in PoFo-Nachrichten Nr. 4, Seite 19
und genaue Verzeichnisse der Dateien in jedem Heft ab Nr. 10):

KAP 1	Nr. 10	Seite 16	KAP 2	Nr. 11	Seite 17
KAP 3	Nr. 12	Seite 19	KAP 4	Nr. 13	Seite 13
KAP 5	Nr. 13	Seite 16	KAP 6	Nr. 14	Seite 18
KAP 7	Nr. 15	Seite 19	KAP 8	Nr. 16	Seite 18
KAP 9	Nr. 17	Seite 17	KAP 10	Nr. 18	Seite 15

Alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

ABAK, Am Hedreisch 5, D-44225 Dortmund